

Presseinformation

Potsdam, 20. Juni 2007

Zur Einigung im Telekom-Streit erklärt **die Fraktionsvorsitzende DIE LINKE. Fraktion im Landtag Brandenburg Kerstin Kaiser:**

Streikerfolg – aber...!

Respekt und Anerkennung, dass die Telekom-Mitarbeiter und ihre Familien in einem über fünf Wochen andauernden Arbeitskampf für ihre Interessen eingestanden haben. Sie ließen sich nicht einschüchtern und nicht entmutigen.

Das ausgehandelte Ergebnis ist ein Verhandlungserfolg der Gewerkschaft ver.di für die Beschäftigten der Telekom. Dennoch ist es beschämend, dass solche Kompromisse ausgehandelt werden müssen. Dass Angestellte, die mehr arbeiten müssen, dafür weniger Geld bekommen, ist mehr als ein Wermutstropfen.

Auch dass die Beschäftigten für die Managementfehler der Telekom-Führung in Regress genommen werden, ist nicht zufriedenstellend. Die LINKE. Fraktion im Landtag Brandenburg sieht nach wie vor den Bund als größten Anteilseigner in der Pflicht, seine soziale und gesellschaftspolitische Verantwortung wahr zu nehmen.

Die Absenkung des Einkommensniveaus der Beschäftigten wird sich negativ auf die Binnenkonjunktur auswirken – auch in Brandenburg. In diesem Zusammenhang wiederholen wir unsere Forderung nach der Einführung eines existenzsichernden Mindestlohns, damit der ruinöse und unsoziale Wettbewerb im Bereich der Call-Center vor dem Hintergrund der Einkommenstruktur in dieser Branche minimiert wird. Dumpinglöhne dürfen nicht zu Wettbewerbsvorteilen führen.

Wir hoffen, dass die ostdeutschen Standorte, wie leider bereits in der Vergangenheit geschehen, nicht die Hauptlast tragen müssen.

DIE LINKE.
Fraktion im Landtag Brandenburg
Am Havelblick 8
14473 Potsdam
Pressesprecherin:
Alexa Lamberz
Telefon: 03 31 / 9 66 15 37
Telefax: 03 31 / 9 66 15 40
E-Mail: pressestelle@
dielinke-fraktion.brandenburg.de
Internet:
www.dielinke.brandenburg.de